

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Umwelt, Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ansgar Toennes 563 5323 563 8080 ansgar.toennes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.08.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1932/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.09.2003	Umweltausschuss	Entscheidung
08.10.2003	Hauptausschuss	Entscheidung
13.10.2003	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Sanierung der Deponie Eskesberg-West		

Grund der Vorlage

Die Bezirksregierung Düsseldorf erwartet für die Landesförderung eine Finanzierungszusage.

Beschlussvorschlag

Zur Sicherung der Landesfördermittel für die Durchführung der Sanierung der Deponie Eskesberg-West werden die erforderlichen Restmittel seitens der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Beig. Bayer

Begründung

Für die ehemalige Hausmülldeponie „Eskesberg-West“ der Stadt Wuppertal wurde nach mehreren Untersuchungsschritten ein dringender Sanierungsbedarf durch die zuständige Behörde festgestellt, weil Schadstoffe aus dem Deponiekörper ins Grundwasser ausgetragen werden. Eine Abdichtung der Deponie zur Verhinderung des

Niederschlagswassereintritt ist erforderlich.

Die Sanierungsmaßnahme wurde seitens der Verwaltung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zur Förderung angemeldet und auch in die dort geführte Dringlichkeitsliste aufgenommen. Leider reichen die Fördermittel des Landes in 2003 nicht aus, den förderfähigen Anteil von 2,56 Mio € (80%) der geschätzten Gesamtkosten von 3,2 Mio € vollständig abzudecken.

Die Bezirksregierung hat aber mit Schreiben vom 9.4.2003 angekündigt, dass aufgrund der Unaufschiebbarkeit der Sanierungsmaßnahme Fördermittelmittel in 2003 in Höhe von 930.000 € zur Verfügung gestellt werden können und dass alle im Bezirk freiwerdenden Mittelrückflüsse ebenfalls zur Sanierung der Deponie Eskesberg bereitgestellt werden sollen. Die Förderzusage ist aber an eine Bestätigung der Stadt Wuppertal geknüpft, dass die Restmittel zur Sanierung auch dann getragen werden, wenn die Landesförderung in den nächsten Jahren nicht im vollem Umfang gewährleistet werden kann.

Daher ist eine Beschlussfassung über die grundsätzliche Durchführung der Sanierung und die Bereitstellung der Restmittel durch den Rat erforderlich.

Die Verwaltung (R 103.23) wird die Gremien ausführlich über die weiteren Erkenntnisse und die geplanten Baumaßnahmen informieren.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Baumaßnahmen können zum jetzigen Zeitpunkt nur geschätzt werden, da die Untersuchungen u.a. zur Ermittlung der genauen Kosten noch nicht abgeschlossen sind.

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden von den 3,2 Mio € Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt 2003/2004 1,6 Mio € benötigt. Abzüglich der seitens der Bezirksregierung jetzt schon zugesagten 930.000 € ergibt sich ein städtischer Anteil von 670.000 €. Mittel für den 1. Bauabschnitt stehen im Haushaltsplan 2003 sowie als Haushaltsreste bei der Finanzposition 1200-960.0845 „Sanierung der Deponie Eskesberg“ zur Verfügung.

Für den Fall, dass über die 930.000 € hinaus keine weiteren Fördermittel mehr zur Verfügung gestellt werden könnten, würde sich bezogen auf die Gesamtkosten eine Finanzierungslücke von 2,27 Mio € ergeben. Ein Risiko für den allgemeinen städtischen Haushalt besteht nicht, da eine Finanzierung aus dem Abfallgebührenhaushalt rechtlich geprüft und möglich ist.